

Weiterbildung Schatzsuche Schule in Sicht

Schule in Sicht –
Wirkungsvolle Gestaltung
eines bedeutsamen Übergangs
mit Schatzsuche

Dagmar Lettner



Einsteigen mit allen Sinnen

Eine Reise zurück in Ihre Grundschulzeit....



Der rote Faden

- ✗ Vom Wesen des Übergangs – worum geht es eigentlich?
- ✗ Gestaltung von Rahmenbedingungen: in den Einrichtungen und in der Kommune
- ✗ Einblick in die Wirkungsorientierung bei Schatzsuche
- ✗ Schatzsuche - Schule in Sicht: Das Programm
- ✗ Ressourcenorientierung und Schutzfaktoren bei Eltern und Fachkräften



Worum geht es eigentlich?

- ✗ Kinder kommen in die Schule, Jahr für Jahr.
- ✗ Alle Kinder sollen die gleichen Chancen auf Bildung und Gesundheit haben.
- ✗ Eltern sind Expert:innen für ihre Kinder und ihre wichtigsten Begleiter.

- ✗ Entwicklungszuversicht
- ✗ Vertrauen
- ✗ Professionalität



Fotonachweis: Günter Tonagel / pixelio.de



Chancengerechtigkeit

- ✗ Gesundheits- und Sozialberichtsdaten belegen, dass die Chancen auf Bildung und Gesundheit ungleich verteilt sind.
- ✗ Von sozialer Lage der Eltern abhängig.
- ✗ Enger Zusammenhang von Gesundheit und Bildung.

Das Einlösen von Chancengleichheit muss in den Lebenswelten Kita und Schule stattfinden.
Strukturelle und politische Rahmenbedingungen schaffen!



Fotonachweis: JackF, FOTOLIA

Vom Wesen des Übergangs

- ✗ Abschied von Vertrautem und sich auf Neues einlassen - neue Personen, neue Einrichtungen, neue Abläufe.
- ✗ Für die Einzelnen als auch für ihr (soziales) Umfeld mit Veränderungen und Herausforderungen verbunden, dauerhaft und unumkehrbar.

Beschleunigte Prozesse und intensiviertes Lernen
Bedeutsame biographische Erfahrung



Vom Wesen des Übergangs

- ✗ kulturspezifische Lebenslaufereignisse
(wie z.B. Bildungsübergänge)
- ✗ nicht entwicklungsspezifisch, unvorhergesehen und **unerwartet**
(Flucht, Scheidung,...)

Individuell
Institutionell



Fotonachweis: Cornelia Schulze / pixelio.de

Übergang und Transition - Ebenen des Übergangs und Anforderungen

Übergang als der Schritt

Transition umfasst den gesamten Prozess der Bewältigung übergangsbedingter Veränderungen auf mehreren Ebenen

- ✗ der individuellen (Ebene des Einzelnen): vom Kitakind zum Schulkind
- ✗ der interaktionellen (Ebene der Beziehungen): neue Beziehungen aufbauen, (familiärer) Rollenzuwachs, dauerhaft und unumkehrbar
- ✗ der kontextuellen Ebene (Ebene der Lebensumwelten): neue Anforderungen in Schule und Nachmittagsbetreuung, neue Regeln, geschriebene und ungeschriebene

Statuswechsel auch bei den Eltern



Vom Wesen des Übergangs

Chance und **Risiko**: Positive Bewältigung insbesondere der ersten Übergänge ist bedeutsam für die weitere Entwicklung.

- ✗ Konstruktive Weiterentwicklung der Persönlichkeit in einem jeweils neuen sozialen und kulturellen Kontext
- ✗ Kompetenzgewinn
- ✗ Vertrauen in eigene Kräfte, Resilienz
- ✗ Ernsthafte Verletzungen ihrer Bedürfnisse
- ✗ Überlagerung von Übergängen
- ✗ „Übergangsverlierer“

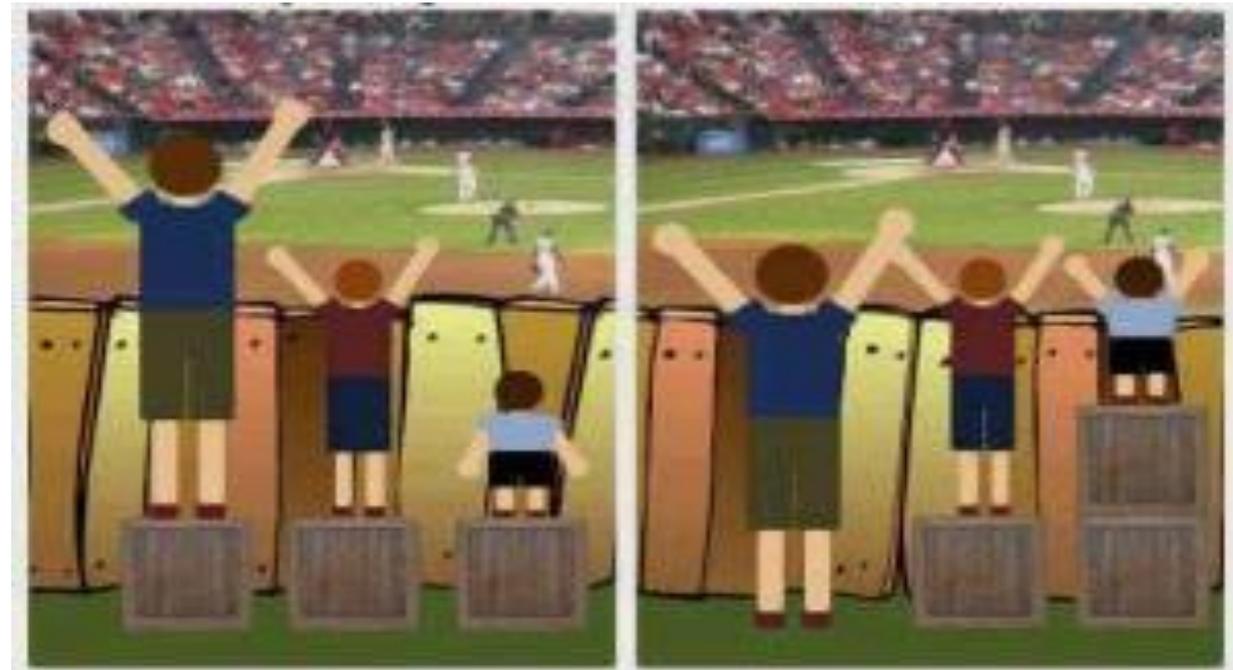


Fokus: Kinder im Übergang

Vier unterschiedliche Verlaufstypen

- ✗ Risikokinder (29%)
- ✗ Übergangsgestresste (14%)
- ✗ Geringbelastete (42%)
- ✗ Übergangsgewinner (15%)

Beelmann (2006)



Fotonachweis : https://images.gutefrage.net/media/fragen-antworten/bilder/124296485/0_big.jpg?v=1400798296000



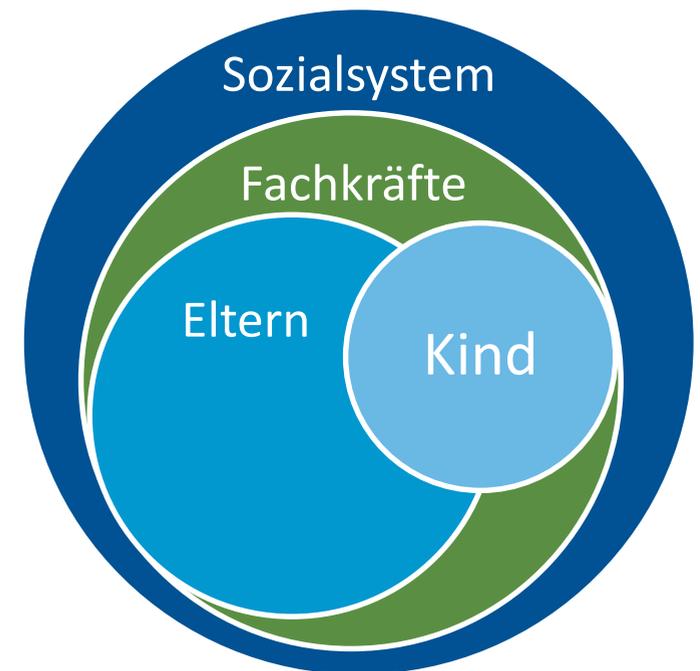
Am Übergang beteiligt

Das Kind ist der Bewältiger des Übergangs.

Eltern begleiten den Übergang – und erleben ihren eigenen.

Fachkräfte moderieren den Prozess und tragen die Verantwortung für die Gestaltung.

Transitionskompetenz ist eine Kompetenz des sozialen Systems und nicht des Kindes allein.



Übergang als ko-konstruktiver Prozess

- ✗ **Ko-Konstruktion** = gemeinsame Gestaltung in allen Phasen des Übergangsprozesses (Vorbereitung – Bewältigung - Abschluss)
- ✗ Kommunikation und Partizipation aller beteiligten Akteure
- ✗ wesentlich für eine gelingende Transition

Transitionen als ko-konstruktiver Prozess am Beispiel des Übergangs in die Grundschule
(Griebel & Niesel, 2004, S. 120)



Fotonachweis: Günter Havlena/ pixelio.de

Übergang als ko-konstruktiver Prozess

Transitionskompetenz des Systems:

- ✗ Anschlussfähigkeit von Bildungssystemen,
- ✗ Vernetzung mit Unterstützungssystemen des Sozialraums,
- ✗ ressortübergreifende Zusammenarbeit mit Blick auf Kinder und Familien

Chancengerechtigkeit schaffen - Präventionsketten!



Präventionsketten Hessen



Präventionsketten Hessen

Gelingendes Aufwachsen,
Kinderrechte leben

hage.de/arbeitsbereiche/gesundheitsliche-chancengleichheit/praeventionsketten-hessen/

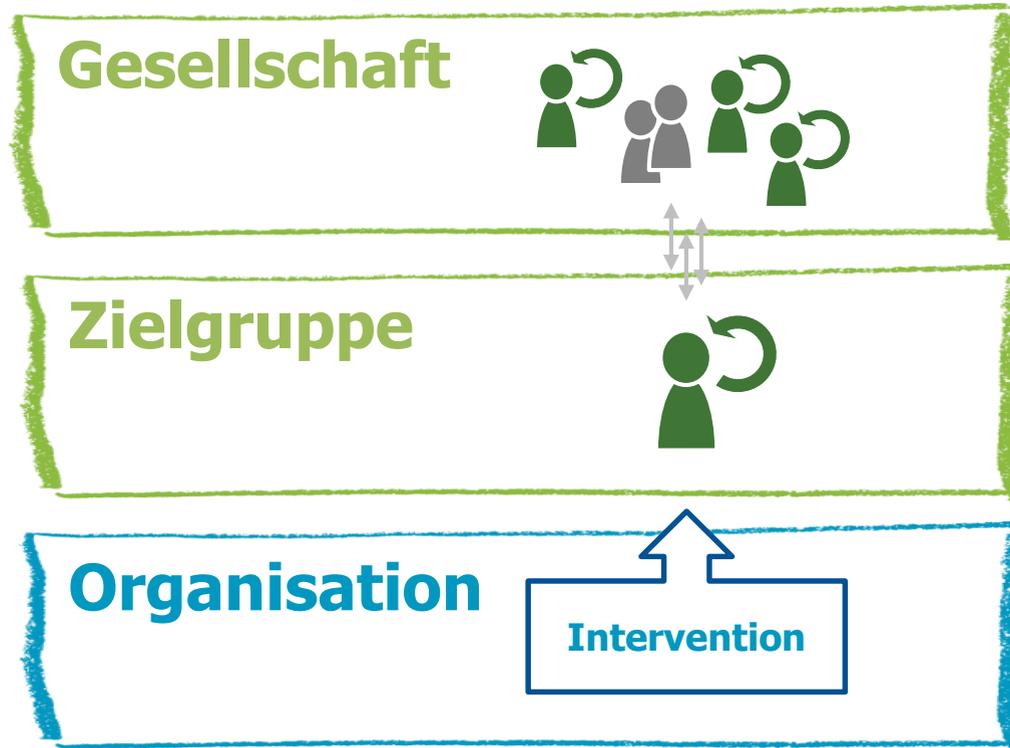


Gelingendes Aufwachsen

- ✘ Wie kann es gelingen, die seelische Gesundheit und Resilienz von Kindern zu stärken?
- ✘ Welchen Beitrag kann Schatzsuche hier leisten? Was tun wir und was wollen wir damit bewirken?
- ✘ **Wirkungsorientierung** als Denkmodell



Wirkungen sind Veränderungen...



... in der Gesellschaft,...

... bei Zielgruppen oder deren Lebensumfeld,...

... die in Folge einer gezielten Intervention auftreten.

© PHINEO gAG:
KURSBUCH WIRKUNG 2013



Wirkungsorientierung bedeutet, vom Ergebnis her zu denken



„Was wir tun“

„Was wir *bewirken* wollen“

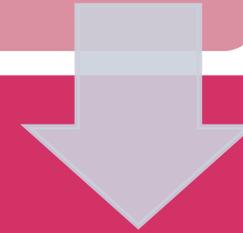
© PHINEO gAG:
KURSBUCH WIRKUNG 2013



Wirkungslogik

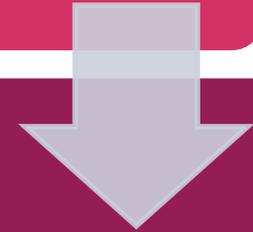
Wirkungsebene pädagogische Fachkräfte

- ... sind für die Stärken und Bedürfnisse der Kinder sensibilisiert.
- ... verfügen über Fachwissen zur Förderung des seelischen Wohlbefindens.
- ... erhalten methodisches Know-How und Materialien zur Durchführung des Eltern-Programms.
- ... sind gestärkt in der Kommunikation und Zusammenarbeit mit den Eltern.
- ... sind gestärkt in ihrer Rolle als Expert:innen für die seelische Gesundheit und Erwachsenenbildung.
- ... kennen Unterstützungsangebote im Quartier.



Wirkungsebene Eltern

- ... sind für die Stärken und Bedürfnisse der Kinder sensibilisiert.
- ... Verfügen über Wissen zum Thema seelisches Wohlbefinden.
- ... profitieren von einer vertrauensvollen Kommunikation mit den Fachkräften der Einrichtung.
- ... haben mehr Freude und Spaß an Erziehungsaufgaben.
- ... kennen Unterstützungsangebote im Quartier.



Wirkungsebene Kinder

- ... erleben ressourcenorientierte Familienzeit mit ihren Eltern.
- ... erleben, dass sie in ihren Fähigkeiten und Stärken wahrgenommen werden.
- ... sind in ihren Bedarfen und Bedürfnissen gestärkt.
- ... profitieren durch die individuelle Stärkung ihrer Schutzfaktoren in verschiedenen Lebensbereichen.
- ... sind in ihrem seelischen Wohlbefinden gestärkt.



Wirkungslogik

Wirkungsebene pädagogische Fachkräfte

- ... sind für die Stärken und Bedürfnisse der Kinder sensibilisiert.
- ... verfügen über Fachwissen zur Förderung des seelischen Wohlbefindens.
- ... erhalten methodisches Know-How und Materialien.
- ... sind gestärkt in der Kommunikation und Zusammenarbeit.
- ... sind gestärkt in ihrer Rolle als Expert:innen für die Kinder.
- ... kennen Unterstützungsangebote im Quartier.

„Ich kenne mich mit der seelischen Gesundheit der Kinder gut aus“

„Ich weiß, an wen ich die Familien bei Bedarf vermitteln kann“

Signifikanter Lern- und Fachkompetenzzuwachs der pädagogischen Fachkräfte aus den teilnehmenden Kindertagesstätten, nach der Teilnahme an der Weiterbildung des Programms „Schatzsuche“, bezogen auf den Aspekt „seelische Gesundheit“ von Kindern“

Abschlussbericht der Wissenschaftlichen Begleitforschung Modellphase Schatzsuche – Schule in Sicht

Wirkungsebene Eltern

- ... sind für die Stärken und Bedürfnisse der Kinder sensibilisiert.
- ... Verfügen über Wissen zum Thema seelisches Wohlbefinden.
- ... profitieren von einer vertrauensvollen Kommunikation mit den Fachkräften der Einrichtung.
- ... haben mehr Freude und Spaß an Erziehungsaufgaben.
- ... kennen Unterstützungsangebote im Quartier.

Wirkungsebene Kinder

- ... erleben ressourcenorientierte Familienzeit mit ihren Eltern.
- ... erleben, dass sie in ihren Fähigkeiten und Stärken wahrgenommen werden.
- ... sind in ihren Bedarfen und Bedürfnissen gestärkt.
- ... profitieren durch die individuelle Stärkung ihrer Schutzfaktoren in verschiedenen Lebensbereichen.
- ... sind in ihrem seelischen Wohlbefinden gestärkt.



Wirkungslogik

Wirkungsebene pädagogische Fachkräfte

- ... sind für die Stärken und Bedürfnisse der Kinder sensibilisiert.
- ... verfügen über Fachwissen zur Förderung des seelischen Wohlbefindens.
- ... erhalten methodisches Know-How und Materialien zur Durchführung des Eltern-Programms.
- ... sind gestärkt in der Kommunikation und Zusammenarbeit mit den Eltern.
- ... sind gestärkt in ihrer Rolle als Expert:innen für Kinder.
- ... kennen Unterstützungsangebote im Quartier.

Wirkungsebene Eltern

- ... sind für die Stärken und Bedürfnisse der Kinder sensibilisiert.
- ... Verfügen über Wissen zum Thema Kindheit.
- ... profitieren von einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den pädagogischen Fachkräften.
- ... haben mehr Freude und Spaß an der Zeit mit ihren Kindern.
- ... kennen Unterstützungsangebote im Quartier.

„Eltern mit kleinen Kindern zu entlasten und zu stärken, fördert nachweislich die Resilienz und Gesundheit der Kinder. Umgekehrt können Belastungen oder Gewalterfahrungen, die Kinder in jungen Jahren in ihren Familien erleben, ein Leben lang nachwirken.“

Deutscher Ethikrat in :Interministerielle Arbeitsgruppe „Gesundheitliche Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche durch Corona“ Abschlussbericht, Berlin/Bonn, 8. Februar 2023

Wirkungsebene Kinder

- ... erleben ressourcenorientierte Familienzeit mit ihren Eltern.
- ... erleben, dass sie in ihren Fähigkeiten und Stärken wahrgenommen werden.
- ... sind in ihren Bedarfen und Bedürfnissen gestärkt.
- ... profitieren durch die individuelle Stärkung ihrer Schutzfaktoren in verschiedenen Lebensbereichen.
- ... sind in ihrem seelischen Wohlbefinden gestärkt.



Herzlichen Dank!

